

DAS UNVERGESSLICHE JAHR



RUSSLANDDEPORTATION

AUS HATZFELD / BANAT

IM JAHRE 1945



„Die Flucht“ (von Stefan Jäger)

Eine Bauernfamilie befindet sich mit „Pheer un Waan“ auf der Flucht. Wegen eines Reifenbruches am Planwagen blieb die kleine Menschengruppe auf dem Feldweg liegen. Während der Vater sich am Wagenrad zu schaffen macht, rollt die Front heran. Russische Soldaten ziehen an der Familie vorbei.



„Die Rossmühle“ von Stefan Jäger
(Das Gemälde befindet sich im Besitz der Familie Schenk)



**„Einzug der Kolonisten beim Dorfeingang in Hatzfeld“
(von Stefan Jäger)**

Dem Ochsenwagen folgen Leute mit weiten Leinenhosen und -hemden, Pelzmützen und Opanken. An der Straßenecke stehen einige „Daheimgebliebene“ und schauen gelassen aber schweren Herzens dem Treiben auf der Straße zu.

In den halbleeren Dörfern und verlassenen Häusern sind in 1945 die neuen Kolonisten eingezogen. Sie kamen von überall, mit Kind und Kegel, mit ihren dürftigen Habseligkeiten in die schmucken Schwabendörfer und die Zeit der Rechtlosigkeit, Wegnahme und Enteignung begann.

Angesichts der wirtschaftlichen Nöte des Landes forderte die rumänische Regierung, sowohl das katholische Bistum in Temeswar, als auch die evangelische Landeskirche in Hermannstadt auf, tätig zu sein. Es wurde eine große Hilfsaktion gestartet - Geld, Nahrungsmittel und Medikamente wurden gesammelt. Was diese Priester, Ordens-

DOKUMENTARISCHER ANHANG
Berichte · Erlebnisberichte



Stefan Jäger. Einzug der rumänischen Kolonisten in ein deutsches Dorf
(Archiv: F. Dürrbeck)